

Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes am 19. 03. 19

Bitte diesen Wortmeldebogen vollständig und gut leserlich ausfüllen!

Anfrage (keine Abstimmung; Sie erhalten eine Antwort von den anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt München während der Bürgerversammlung oder, falls nicht möglich, eine Antwort des Oberbürgermeisters / der Verwaltung)

Antrag (Abstimmung am Ende der Bürgerversammlung; bei Zustimmung Prüfung durch die Stadtverwaltung und Behandlung im Stadtrat / Bezirksausschuss)

Ich möchte meinen Beitrag selbst vortragen / vortragen lassen .

Betreff (bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen und den Betreff auf der Rückseite wiederholen)

Beschlusstücknahme - Grünflächen - Pokopf kürzung

Persönliche Angaben (bitte Druckbuchstaben)

Name: Vorname:

Straße, Nr.: PLZ: 81476

Staatsangehörigkeit: (1) Telefon / E-Mail (freiwillig):

Ich bin damit einverstanden, dass die Landeshauptstadt München meinen umseitigen Antrag einschließlich evtl. beigelegter Unterlagen im Internet ohne Nennung meines Namens und sonstiger persönlichen Angaben veröffentlicht. Ich sichere zu, dass ich hinsichtlich der von mir zur Verfügung gestellten Unterlagen Inhaber aller erforderlichen Rechte bin und dass durch die Veröffentlichung dieser Unterlagen durch die Landeshauptstadt München keine gesetzlichen Vorschriften oder Rechte Dritter verletzt werden.

Unterschrift

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

Ja Nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

Ja Nein

Sind Sie Vertreter/-in einer Einrichtung im Stadtbezirk?

Ja Nein Welche:

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage?

Bitte überlegen Sie, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung weniger zeitaufwändige und kostengünstigere - Anfrage eingebracht werden kann.

Persönliche Wortmeldung?

Möchten Sie sich nicht selbst zu Wort melden, wird lediglich eine Zusammenfassung Ihres Antrages / Ihrer Anfrage unter Nennung Ihres Namens verlesen.

Anlagen?

Wenn Sie einen Anhang zu Ihrem Antrag / Ihrer Anfrage mitgebracht haben, fügen Sie diesen bitte bei.

Rechtliche Vertretung?

Das Recht auf Mitberatung in der Bürgerversammlung kann nur persönlich ausgeübt werden, Sie können sich daher nicht rechtlich vertreten lassen.

Textfeld für Ihr Anliegen

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Beschlussrücknahme der Trokopfgrünflächenkürzung

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

1. Ich beantrage die Rücknahme des
Stadtratsbeschlusses 2017
die Trokopfgrünfläche von 32qm
auf 15qm bzw. 20qm zu kürzen

! dazugehörig

2. Beschluss vom 5.12.2018 d. Ausschusses
f. Stadtplanung u. Bauordnung
zurücknehmen, wiederholt behandeln
u. die bisherige Regelung
32qm Trokopfgrünfläche beizubehalten!

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten



Bürgerversammlung Bezirk 19 am 19.03.2019

Guten Abend ! Ich spreche als Forstenrieder Bürgerin

Mein letztjährig gestellter Antrag 2018 wurde vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt, obwohl in der Bürgerversammlung von den Bürgern mehrheitlich befürwortet.

Der Antrag lautet: Rücknahme der Stadtratsbeschlusses von 2017 die Prokopfgrünfläche von 32qm auf 15qm, bzw. auf 20qm außerhalb des Mittleren Ringes zu kürzen.

Einer der ersten Sätze in der Begründung der schriftlichen Ablehnung lese ich „es wurden keine neuen Sachverhalte vorgetragen.“

Welche Sachverhalte dürfen es denn sein?

Stadtnatur ist von hohem Wert. Sie bedeutet Lebensqualität, Gesundheit, Erholung, Bewegung, auch Arten-und-Biotopvielfalt, Naturerfahrung.

1. Stadtnatur ist wichtig für **den Artenschutz**, unverzichtbar für den Erhalt der biologischen Vielfalt.
2. Grünanlagen sind **wichtige Lernräume** (Äußerung aus dem Planungsreferat: "grüne Wiese hat keinen relevanten Freizeitwert, kann bebaut werden")
3. Stadtnatur dient der **Gesundheit**, verbessert das Stadtklima und die Lebensqualität, Naturkontakt vermindert Stress.
4. Stadtnatur fördert **gesellschaftlichen Zusammenhalt** (Biergärten, Spielwiesen, Gemeinschaftsgärten usw.)
5. Stadtnatur liefert den **Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel**, bereits erlebte Hitzewellen, durch Grünflächen werden Temperaturen um mehrere Grad gesenkt.

Jede Baumaßnahme trägt zur weiteren Erhitzung der Stadt bei. Derzeit wird so gehandelt, als gäbe es kein Morgen.

Grüne Infrastruktur ist für eine nachhaltige Stadtentwicklung **unverzichtbar!**

München hat die Charta von Aalborg unterschrieben, nachzulesen im Internet unter „**Leitlinien Ökologie**“! Darin wird ein verantwortlicher Umgang mit Ressourcen, (wie Boden, Luft) zugesichert und auch vorhandene Grün- und Freizeitflächen wird versprochen, zu erhalten und vor allem weiterzuentwickeln.

Mein Antrag 2019:

1. Ich beantrage die Rücknahme des Beschlusses von 2017 die Prokopfgrünfläche von 32qm auf 15qm, bzw.20qm zu kürzen.

2. Ich beantrage den Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.12.2018wiederholt zu behandeln, den Beschluss zurückzunehmen und es bei der vorherigen Regelung, 32qm Prokopfgrünfläche zu belassen.

Begründung:

„Mehr Menschen in der Stadt“ bedeutet, wir benötigen mehr Grünflächen! Mehr Menschen bedeuten mehr Verkehr. Deswegen benötigen wir zur Luftreinhaltung **mehr Grünflächen, nicht weniger!**

In der Statistik aller deutschen Großstädte und ihren Grünflächen steht München heute schon am unteren Ende der Skala (siehe Statistik-Portal).

Der Stadtratsbeschluss, die Prokopfgrünfläche einfach zu halbieren ist nicht richtig und verantwortungslos.

Wir, die Bewohner, die Bürger Münchens haben den Stadtrat in seiner jetzigen Zusammensetzung gewählt. Uns Wählern gegenüber ist der Stadtrat vorrangig in der Verantwortung. Mein Appell: „Sorgen Sie für den Erhalt unserer Lebensqualität“.

Die Zuzugswilligen werden den veränderten Zustand der Stadt hinnehmen, sie kennen nur das was sie dann eben vorfinden. Wir, die bereits hier lebenden Bürgen wissen um den Verlust.